



**Off-Duty
Einsätze**

**Türöffnung unter
einsatzmäßigen
Bedingungen**

Spontane Geiselnahme

TAKTISCHES VORGEHEN BEIM EINDRINGEN IN GEBÄUDE

TACTICAL ENTRY OPERATIONS

Von Gerhard Bahr

Ein Seminar beim Bundeskriminalamt Wiesbaden vom 16. bis 18. März 2009.

Das taktisch richtige Vorgehen beim Eindringen in Gebäude und Liegenschaften ist eine unverzichtbare Voraussetzung für den Erfolg polizeilicher oder militärischer Einsätze, aber auch für das Gelingen schwierig gelagerter Rettungsmaßnahmen. „Team-One-Network“, ein Zusammenschluss professioneller und erfahrener Polizei- und Militärausbilder aus den USA, hat ein Trainingskonzept zu diesem Thema entwickelt. Ein dreitägiges Team-One-Seminar wurde mit logistischer Unterstützung durch den Polizeitrainer in Deutschland e.V. vom 16. bis 18. März 2009 beim Bundeskriminalamt in WIESBADEN durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

Als Ausbilder fungierten John T. Meyer jr., Steve Johnson und Ty Weaver aus den USA. Lern- und Ausbildungsgruppe waren 24 einsatzerfahrene Polizisten und Soldaten, überwiegend aus dem Bereich von Sondereinheiten. Die Ausbildungssprache war durchgängig Englisch. Es zeigte sich schnell, dass keine Sprachbarriere zu überwinden war, weil die Teilnehmer aus Deutschland und aus anderen europäischen Ländern in diesem internationalen Umfeld große Sprachkompetenz unter Beweis stellten. Hierzu Claudia, eine Polizeibeamtin aus Schwerin: „Die schnelle Sprechgeschwindigkeit und das Fachvokabular der amerikanischen Ausbilder sind sehr anspruchsvoll; aber das ist für mich keine Belastung, sondern nur eine Herausforderung!“ Mit der gleichen positiven Einstellung gingen alle deutschen Teilnehmer an das in englischer Sprache durchgeführte Seminar heran, was den Willen und die Befähigung zum Einsatz im internationalen Umfeld klar unterstrich. Das zahlenmäßige Verhältnis stellte zudem eine echte Kleingruppen-Situation sicher, was dem Ausbildungserfolg und den Lerneffekten nachhaltig zugute kam.

Erster Ausbildungstag beim BKA in WIESBADEN war der 16. März 2009.

John T. Meyer jr., ein Polizeiausbilder mit jahrzehntelanger Erfahrung in den USA, aber auch mit einem langjährigen Hintergrund in der Ausrüstungsindustrie, erläuterte zu-

By Gerhard Bahr

Seminar from 16 to 18 March 2009 at Bundeskriminalamt Wiesbaden, Germany.

Following the correct tactical procedure while entering buildings and other structures is an indispensable prerequisite for the success of police or military missions and also for difficult rescue operations. "Team-One-Network", a US company with top level, experienced police and military trainers, recently developed a training and education concept for a high value international course on this serious topic. Supported by PiD, the German Police Trainer Association senior ranking national and international participants successfully completed the Team-One-Course, which lasted three full training days, from 16 to 18 March 2009, and was held at Germany's Federal Criminal Police Office, BKA WIESBADEN.

The team of trainers consisted of three "Team-One" instructors, John T. Meyer Jr., Steve Johnson and Ty Weaver, from the USA. Chairman Eckhard "Ecko" Niebergall and Oliver "Olli" Wittmann, representing PiD. The course members were 24 mission-experienced police officers and soldiers, mainly from SWAT teams. The training language throughout the course was English. It very quickly became clear that there was no language barrier at all, because course members from Germany as well as from other European countries displayed good language skills in this international environment. Claudia, a police officer from Schwerin, said: "The fast speed of delivery as well as the specific vocabulary are very demanding; however, this is not a burden for me, just another challenge!" All German course members took the same positive attitude and tackled the course and its linguistic challenges extremely well, displaying willingness and ability to participate in operations in an international environment. The ratio of five instructors to 24 course members made it possible to have small learning groups, ensuring more effective training and producing better results.

The first day of the course was held at BKA WIESBADEN on 16 March 2009.

nächst Lernziel und Struktur der dreitägigen Schulung. Ziel ist es, einem Team von Polizeibeamten oder Soldaten im Militärpolizei- oder Auslandseinsatz einen effektiven Zugang zu einem versperrten oder gar verbarriadierten Objekt zu schaffen, um z.B. eine angeordnete Festnahme durchzuführen, Personen aus einer besonderen Gefahr zu retten oder um eine Geisel zu befreien. Bei allen Maßnahmen stehen Sicherheitsüberlegungen und die Einhaltung von Sicherheitsvorschriften im Vordergrund, um das Leben und die Gesundheit der eigenen Teammitglieder nicht zu gefährden, aber auch, um Kollateralschäden zu vermeiden. Wesentlich



John Meyer – links / left.
LKD Unger, Bundeskriminalamt – rechts / right.

hierbei ist, dass diese Art gefahrgeneigter Einsätze aus Gründen der Eigensicherung unter Mitführen der Dienstwaffe erfolgt und bei allen denkbaren Lichtverhältnissen – hell, halbdunkel, dunkel – stattfindet. John T. Meyer jr. stellte hierbei seine beeindruckenden Erfahrungen als Ausbilder für Einsätze unter schlechten Lichtverhältnissen zur Verfügung und warb für das ständige Mitführen von taktischen Hochqualitäts-Taschenlampen, auch am Tage. „Training, training, training“ war seine Devise und „Train as you fight and fight like you train“ (Trainiere wie Du kämpfst und kämpfe wie Du trainierst) lautete seine Forderung für eine einsatzorientierte taktische Ausbildung. Voraussetzung für den Erfolg eines solchen Unternehmens sind die bestmögliche Aufklärung der Situation, die taktisch richtige Beurteilung der Lage, die Auswahl der richtigen Einsatzoptionen und die Verwendung erstklassiger, erprobter Hilfsmittel. Dies alles muss getragen sein von einer exzellenten taktischen Führung und einer klaren Arbeitsteilung innerhalb des eingesetzten Teams. Gegenstand des Einführungsunterrichts waren im Weiteren die präzise Vorplanung der Annäherung an Objekte, die Aufstellung, die Gliederung und die Ausrüstung des Einsatzteams sowie die Taktiken beim Betreten von Räumen, beim Durchqueren von Gängen und Freiflächen

In his inauguration lecture, John T. Meyer Jr., a police instructor who has decades of law enforcement experience in the USA but has also worked for many years in the industry, explained the learning objectives and structure of the three-day WIESBADEN course. The objective is to ensure that a team of police officers or soldiers assigned to a Military Police type mission or any mission abroad is able to facilitate access to a locked or even barricaded object in order to execute an arrest warrant, for example, rescue a fellow officer or other person from danger, or even rescue a hostage. In all operations, special emphasis is placed on compliance with safety instructions in order not to endanger the lives or the health of one's own team members and also to avoid collateral damage. It is essential that dangerous missions of this kind are executed whilst carrying the duty sidearm for personal protection. These activities take place in all light conditions: darkness, semidarkness, brightness and daylight. Drawing on his impressive experiences as an instructor for missions under low light conditions, John T. Meyer Jr. stressed the need to routinely carry high quality tactical flashlights, even during the day. "Training, training, training" was his motto and "Train as you fight and fight like you train" was his requirement for mission-oriented tactical instruction. The conditions for the success of such missions are: the best possible reconnaissance of the situation; correct evaluation of the tactical situation; selection of the right mission options; the use of first class, proven tools. The overarching requirement is excellent tactical leadership of the team and thorough, clear division of work among team members. The other topics presented in this lecture were: precise advanced planning for the approach to the object; the setting up, structure and equipment of the mission team; the different tactics to follow when entering rooms, crossing hallways and free areas and using staircases.

The inauguration lecture was followed by an intensive question and answer period, after which participants underwent rigorous six-hour training in an empty multi-storey standard office building on the BKA premises. This entailed slow, but uninterrupted, and deliberate crossing and searching of open areas, hallways and rooms, recognizing and paying attention to staircases. The main task in all situations was to identify passive or innocent bystanders and to decide on the correct tactical behaviour towards an armed individual. Already at this stage it was clearly indispensable to carry a high quality, precision-made tactical flashlight at all times. Emphasis was also placed on the continuous rotation of the functions of course members in two or four man sub-teams, which significantly enhanced the learning process. During this part of the exercise only non-active ASP-

sowie zur Nutzung von Treppenhäusern.

Dem Einführungsvortrag mit intensiver fachlicher Aussprache schloss sich auf dem Gelände des BKA in einem aufgelassenen mehrstöckigen Standard-Bürogebäude ein sechsstündiges intensives praktisches Training an: Langsames, aber ununterbrochenes und überlegtes Durchqueren und Durchsuchen von offenen Bereichen, von Gängen und von Zimmern, Erkennen und Beachten der Sonderrisiken in Treppenhäusern. Hauptaufgabe war in allen Lagen das Identifizieren von unbeteiligten bzw. passiven Personen, aber dann der taktisch richtige Umgang mit dem bewaffneten polizeilichen Gegenüber. Als ständige Ausrüstung erwiesen sich bereits hier taktische Hochwert- und Präzisionslampen als unerlässlich. Es wurde zudem Wert darauf gelegt, dass ständig von allen Seminarteilnehmern unterschiedliche Rollen und Funktionen im Zweier- oder Viererteam wahrgenommen wurden, sodass sich auch hierdurch ein erheblich verstärkter Lerneffekt ergab. Bei diesem Übungsteil wurden nur inaktive „red guns“ verwendet, um die richtigen Techniken bei der Eigensicherung zu handhaben.



Schnelles Eindringen in Räume. / Rapid Room Entry.

Der zweite Ausbildungstag war der 17. März 2009. Ausbildungsort war wieder das BKA in WIESBADEN. Jetzt aber diente eine leer gezogene eingeschossige Baracke mit einer Mehrzahl zum Teil sehr unübersichtlicher, verschachtelter Büroräume als Ausbildungs- und Übungsobjekt.

Dieses zweite Ausbildungsmodul begann mit einer theoretischen und praktischen Einweisung von Ty Weaver (Blackhawk, USA) über Werkzeuge und Techniken zum taktischen Überwinden versperrter oder verbarrikadierter Gebäudezugänge. Ty Weaver verfügt über eine zehnjährige Militärerfahrung bei der US Air Force, als Polizeibeamter in den USA sowie über relevante Industrie- Erfahrungen. Es wurden verschiedene Hochwert-Werkzeuge zum Öffnen von verriegelten und verbarrikadierten Türen und Fenstern mit

„red guns“ were used to train officers in the proper personal safety techniques.

The second module of the course was held on 17 March 2009, again at BKA WIESBADEN. This time an empty one-storey barrack with a large number of badly arranged, interlocked office rooms served as the training and exercise object.

The module began with theoretical and practical instruction by Ty Weaver (Blackhawk, USA) on tools and techniques for forced tactical entry into locked or even barricaded rooms. Ty Weaver has ten years of military experience with the US Air Force and has served as a police officer in the USA. He also has pertinent industrial experience. The technical features and limitations of different high quality tools for the opening of closed or barricaded doors and windows were demonstrated. The highest emphasis was placed on the safe and secure handling of these tools. A decisive element for the success of a forced entry is the professional skill of the „BREACHER“, the officer or soldier who clears the way with the tactical tool and forces entry into the object. The Breacher's position, approach and use of tools were demonstrated and trained intensively. The breaching techniques with all demonstrated special tools (special rams, bolt cutters, Hallagan tool, etc.) were successfully executed by all course members at barricaded, heavy BTI-steel training doors. The Hallagan tool is a heavy, multipurpose and mission proven special tool to breach doors and windows that has been successfully used in both the USA and Europe by police and SWAT. The high quality special tools demonstrated by Ty Weaver represent the state of the art of currently available technology. Development and production of the tools demonstrated and used at BKA WIESBADEN during this course was influenced by proposals and lessons learned from both US SWAT Teams and professional firefighters.

The forced object entry training module was followed by the proper execution of the mission by the tactical squad. The squad of 6–12 officers and/or soldiers, in accordance with clear, previously decided work sharing instructions, secured the training barrack and searched the different rooms with two-officer teams, applying the principles and procedures of personal safety, under bad and changing low light conditions. Innocent bystanders were identified and the proper decisions were taken during serious encounters with exercise subjects. Instructor Ty Weaver explained the advantages of smooth, flowing procedure: „You must be like water – speed is not important“.

During this module also, only ASP-„red guns“ were used for training in self-protection techniques. It was evident that an

ihren technischen Möglichkeiten und Grenzen demonstriert. Hierbei wurde auf eine stets sichere Handhabung größter Wert gelegt. Entscheidend für den Erfolg eines erzwungenen Eintritts in ein Objekt ist die Professionalität des „Breachers“, also des Beamten oder Soldaten, der mit dem taktischen Werkzeug die notwendige Bresche schlägt, somit den Zugang in das Objekt erzwingt. Erklärt und geübt wurden Positionierung, Annäherung und Werkzeugeinsatz des „Breacher“. Die Breaching-Techniken mit allen demonstrierten Spezialwerkzeugen (spezielle Rammen, Bolzenschneider, Hallagan-Tool, etc.) wurden dann von allen Seminarteilnehmern an verriegelten, schweren stählernen BTI-Übungstüren erfolgreich geübt. Das Hallagan-Tool ist hierbei ein in USA und auch schon in Europa von Polizei und Sondereinheiten eingesetztes schweres, vielseitiges und bewährtes Werkzeug zum Aufhebeln von Türen und Fenstern. Die von Ty Weaver vorgestellten Hochwert- und Spezial-Werkzeuge stellten dabei den Spitzenstand der aktuellen Technik dar; in die Entwicklung und Produktion der dieser Werkzeuge flossen die Erkenntnisse und Erfahrungen von amerikanischen SWAT-Teams und von Berufsfeuerwehren ein.

Im Anschluss an das erfolgreiche Schaffen des Zugangs zum Objekt wurde der taktisch richtige Einsatz der Zugriffskräfte geübt: die Einsatzgruppe in Stärke von 6–12 floss in klarer, vorher festgelegter Arbeitsteilung in die Übungsbaracke ein, durchsuchte in Zweier-Teams unter Anwendung der Prinzipien und Techniken der Eigensicherung und unter ungünstigen, ständig wechselnden Lichtverhältnissen die einzelnen Zimmer, identifizierte unbeteiligte Personen bzw. traf die richtigen Entscheidungen bei eventuellen Auseinandersetzungen mit dem Gegenüber.

Ausbilder Ty Weaver verdeutlichte hierbei die Vorzüge eines zügigen, fließenden Vorgehens:

„You must be like water – speed is not important“ (Ihr müsst sein wie das Wasser, Geschwindigkeit ist nicht wichtig).

Auch hier wurden zum Üben der Eigensicherungstechniken nur „red guns“ verwendet; es zeigte sich, dass ein Einsatz ohne taktische Lampen auch bei Tage nicht effektiv und erfolgreich abgeschlossen werden kann. Bei jedem Übungsdurchlauf eines Teams erfolgte unmittelbar danach eine inhaltliche Nachbesprechung und Hilfestellung durch die Ausbilder. Auf diese Weise konnten taktische Fehler sofort identifiziert, analysiert und abgestellt werden. In einem weiteren Schritt wurde auch der operativ sinnvolle Einsatz von ein oder zwei Langwaffen („red guns“) pro Einsatzteam vorgestellt und geübt, insbesondere zur Absicherung des Teams nach hinten bzw. auf mittlere Entfernungen nach oben und nach den Seiten.

effective, successful mission cannot be accomplished without tactical flashlights, even in daylight.

Immediately after each training module and exercise, the instructors gave a debriefing. This procedure ensured the instant identification of tactical mistakes, their analysis and resolution. Moreover, the wise operational practice of carrying one or two long guns (ASP-“red guns“) per mission squad was presented and trained, in order to provide medium range security on both sides and above and to the back of the team.



Ty Weaver präsentiert Öffnungstechniken. / Entry Tools and Tactical Explanation.

On the afternoon of the second day, Steve Johnson reviewed use of handheld flashlight and handgun techniques as well as search techniques in low light conditions. Participants then did dynamic entries into a darkened building in four person teams utilizing a variety of flashlights and strobe lights provided by Streamlight, Inc. The afternoon ended with a dynamic entry into a dark building by a twelve person team.

On the evening of the second day all instructors and course members had supper together at the Rheineck hotel in WIESBADEN. Intensive discussions and mutual exchange of ideas fostered the further building and strengthening of a trainer and instructor network, which was appreciated by everybody.

The third course day took place in the MAINZ area inside an American training area with urban infrastructure. Training in techniques and procedures for entering closed or barricaded objects to identify or arrest subjects who were exercised during days one and two took place in several one-storey or two-storey solid brick houses. Highly effective training was achieved by the use of loaded “simunition“-arms by training officers and subjects. The standard of security was extremely high: on each course day there were always three

Am Abend dieses zweiten Tages fand im Wiesbadener Tagungshotel „Rheineck“ ein gemeinsames Abendessen mit intensiven Gesprächen und fachlichem Gedankenaustausch statt. Auch diese Begegnung diente nachhaltig dem weiteren Bilden und Vertiefen von Ausbilder-Netzwerken, was allgemein großen Anklang fand.

Der dritte Seminar- und Ausbildungstag fand im Raum MAINZ in einer amerikanischen Trainingsliegenschaft mit urbaner Bebauung statt. Sämtliche in den beiden ersten Tagen geübten Techniken und Verfahren zum Betreten von versperrten oder gar verbarriadierten Objekten sowie zur Identifizierung bzw. Festnahme der darin befindlichen Personen wurden an mehreren ein- bis zweigeschossigen gemauerten Übungshäusern geübt. Ein hoch realistischer Trainingseffekt ergab sich dadurch, dass sowohl von den Einsatzteams als auch von den darstellenden Störern jetzt geladene „Simunition“-Waffen eingesetzt wurden. Der Sicherheitsstandard war gerade hierbei sehr hoch: es gab stets eine dreifache Sicherheitskontrolle, wie auch an den Vortagen, die vor jedem Übungsdurchlauf in sorgfältigster Weise durchgeführt wurde. Das Einsatzzenario wurde an diesem Tage auch noch dadurch erweitert, dass ein Übungsanteil „Geiselfreierung“ eingebaut wurde.

Den Erfolg der Ausbildung insgesamt kann man mit einem Zitat von Daniel belegen, Polizeibeamter aus Bayern: „Ich hätte mir gewünscht, dass ich einige der hier gezeigten Techniken früher kennen gelernt hätte!“

R. Stephen Johnson, Präsident von IALEFI (International Association of Law Enforcement Firearms Instructors; Gilford New Hampshire, USA), der durchgängig an allen Ausbildungstagen präsent war und sich in allen Ausbildungsabschnitten vollinhaltlich als Ausbilder einbrachte, begrüßte die Kooperation TeamOne und PiD mit Nachdruck: „I congratulate „Polizeitrainer“ for a job very well done, and we must continue this kind of promising international law enforcement training cooperation.“

Zum Abschluss des dritten und letzten Ausbildungstages fand eine intensive Ausbildungs-Auswertung statt, der die Aushändigung der Seminarzeugnisse folgte. Die Teilnehmer aus USA, aus Deutschland und anderen europäischen Ländern zeigten sich von den Zielen, dem Inhalt und der professionellen, unfall- und störungsfreien Durchführung des Seminars hoch beeindruckt. Alle Seminarteilnehmer drückten dem engagierten Ausbildungsteam aus den USA Dank und tiefen Respekt für drei intensive Seminartage aus.

Gerhard Bahr

levels of security checks, before and after each module. The mission scenario on day three also included a hostage rescue scenario.

The success of the training is confirmed by a statement from DANIEL, a police officer from BAVARIA: "I wish I had seen some of these techniques earlier!"

Steve Johnson, President of IALEFI (International Association of Law Enforcement Firearms Instructors, USA) was present throughout the course and played a full role as an instructor. He had warm praise for the cooperation between Team One and PiD. He reminded everybody that IALEFI membership is also open to German instructors: "I congratulate "Polizeitrainer" for a job very well done, and we must continue this kind of promising international law enforcement training cooperation."



*Teilnehmer des Kurses. /
Participants and Instructors of Tactical Entry Course.*

The course closed after the third training day on 18 March 2009 with a rigorous debriefing and the award of the course graduation diplomas. All participants from the USA, Germany and other European countries were impressed by the professional conduct of the course, with no accidents or incidents whatsoever. At the end of the intensive three-day seminar, the course members expressed their thanks and deep respect to the highly dedicated team of US and German instructors.

Gerhard Bahr